

Chorgemeinschaft Bissingen zieht Bilanz

Albert Hämmerle und Anton Oberfrank wurden bei der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bissingen Ein erfolgreiches Sängerjahr 2024 liegt hinter der Chorgemeinschaft Bissingen. Dieses Resümee konnten Vorsitzender Günter Geißler und Chorleiter Roman Bauer im Rahmen der Generalversammlung im TSV-Heim ziehen. Allerdings mussten sich die Bissingener Sänger kurz vor dem Jahresende leider noch in der Kirche und auf dem Friedhof von ihrem Ehrenmitglied Michael Seiler verabschieden, der über Jahrzehnte im Chor und im Doppelquartett aktiv gewesen war. Geißler hob in seinem Jahresrückblick den Neujahrsempfang im Seniorenheim, die Ausrichtung des Dillinger Chorverbandstages in Bissingen, die Beteiligung an der Vereinsbörse und natürlich das Muttertagskonzert, die Serenade

am Schloss, das Herbstkonzert in Mönchsdeggingen und das weihnachtliche Singen und Musizieren hervor. Der Dank galt allen aktiven Kräften in den Reihen der Sänger, allen voran aber Chorleiter Roman Bauer, der vor mehr als 30 Jahren dieses Amt übernommen hatte und nach wie vor der Motor und Ideengeber innerhalb der Chorgemeinschaft ist. Schriftführer Uli Bosch baute seinen Jahresbericht ganz auf den Instagram-Auftritt der Bissingener Sänger auf und konnte auf sehr ansprechende Zugriffszahlen verweisen. Nach dem Kassenbericht von Konrad Seiler und dem Bericht von Kassenprüfer Gerd Broersen blickte Roman Bauer zufrieden auf 2024 zurück. Neben den fest etablierten Konzerten kündig-

te er für 2025 die Teilnahme beim 75. Jubiläum des MGV Demmingen im Juni sowie ein eigenes Konzert der Chorgemeinschaft im Rahmen der Dillinger Kulturtag am 12. Oktober im Schloss Bissingen an. Es folgte ein Höhepunkt der Generalversammlung: Albert Hämmerle und Anton Oberfrank als langjährige Aktivposten wurden von der Versammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Abschließend bedankte sich der Zweite Bürgermeister Helmut Herreiner bei der gesamten Chorgemeinschaft für ihr Wirken: „Die Ideen des Chorleiters und der Vorstandschaft fallen auf fruchtbaren Boden und sind eine Bereicherung für unser ganzes Gemeinwesen“, sagte er. *Helmut Herreiner*